

Glückwünsche

Der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung Prof. Dr. Horst Richter, übermittelte Prof. Dr. rer. nat. habil. Geiseler zu seinem 60. Geburtstag herzliche Grüße und Glückwünsche. In dem Schreiben heißt es:

... 1939 wurden Sie zum Professor mit Lehrauftrag für physikalische Chemie und ein Jahr später zum Direktor des damaligen Physikalisch-Chemischen Institutes der KMU berufen. Ihre persönliche Einsatzbereitschaft, Ihre reichen Erfahrungen in der sozialistischen Großproduktion und Ihr Ideenreichtum trugen dazu bei, daß sich das Institut zu einem führenden physikalisch-chemischen Forschungszentrum entwickelte.

... Nicht weniger bedeutsam sind Ihre Verdienste bei der Ausbildung und Erziehung der Studenten und des wissenschaftlichen Nachwuchses. ... Viele Ihrer Schüler sind heute in verantwortungsvollen Funktionen in Industrie und wissenschaftlichen Einrichtungen tätig."

Promotionen

Promotion B
Sektion Kulturwissenschaften und Germanistik
Dr. Helmut Richter, am 8. Februar, 15 Uhr, im Universitäts-Hochhaus, 1. Etage, Raum 61 Beiträge zur Geschichte der deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts

Promotion A
Sektion Geschichte
Peter Kunze, am 13. Februar, 11.30 Uhr, 86 Bautzen, Platz der Roten Armee 1 a, Stadtmuseum (Obergeschoss): Die Sorbenpolitik des feudalschlafischen preussischen Staates vom Wiener Kongreß bis zum Vorabend der bürgerlich-demokratischen Revolution im Rahmen der bürgerlichen Umwälzung der Gesellschaft.
Sektion Kulturwissenschaften und Germanistik
Eckart Kröpfl, am 31. Januar, 14 Uhr, im Hörsaal Fachbereich Musikwissenschaft, 1. Stock, 701 Leipzig, Tübchenweg 2 ct Das Opernschaffen Dmitri Schostakowitschs. Ein Beitrag zur Entwicklung des sozialistischen Musiktheaters. Untersuchungen zu Fragen von Geschichtsbild und Persönlichkeitsdarstellung. Inhalt und Struktur, Entstehungsprozess u. zeitgenössischer Wirkung der Opern „Die Nase“ und „Lady Macbeth des Mzensker Landkreises“ („Katerina Ismailowa“).

Franz-Mehring-Institut
Christian Klinger: Zum Anteil deutscher Frauen am antifaschistischen Widerstandskampf unter Führung der KPD 1933-1939.
Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin
Waldemar Endter: Auswahl geeigneter Gebiete für die Entwicklung und Aufzucht zentraler weiblicher Jungtiere, methodisch dargestellt am Beispiel der Vor- und Mittelgebirgslagen des Bezirkes Erfurt.
Werner Schleritz: Untersuchungen zur biotechnischen Gravitationsdiagnose mit „GRAVIG-NOST-Schweinen“ in der Frühgestationsperiode (8.-16. Trächtigkeitstag) künstlich besamter Sauen.

In der UZ, Nr. 1/1975, Seite 3, muß es in der Überschrift heißen, daß die Neueröffnung der Leipziger Universität nicht am 3. Januar 1948, sondern wie aus dem Text richtig zu entnehmen ist, am 5. Februar 1948 stattfand. In der UZ 2/1975 muß es auf Seite 1 heißen: Genosse Heinz Gegeßel, Mitglied des ZK und Leiter der Abteilung Agitation, und nicht wie im Bildtext angegeben Abteilung Propaganda.

Militärpolitisches Kabinett leistet gute Arbeit



Das militärpolitische Kabinett unter der Leitung von Dozent Dr. Treiber leistet auf dem Gebiet der sozialistischen Wehrerziehung eine vorbildliche Arbeit. Eine Vielzahl audiovisueller Systeme, die ständige Lehrschau, Anschauungstafeln, Modelle und Filme bilden die technische Basis dieser modernen Einrichtung. Anlässlich des 30. Jahrestages der Befreiung befindet sich eine Lehrschau in Vorbereitung; ebenfalls ist für den Herbst eine Ausstellung zum 30. Geburtstag des berühmten Kampfschiffers Dr. Richard Sorge geplant. Das Kabinett unterhält Verbindungen zu FDJ-Leitungen und Reservatenkollektiven sowie zum sowjetischen Arzelmuseum in Berlin-Karlshorst. (UZ berichtet in der nächsten Ausgabe über die GST-Kreisdelegiertenkonferenz, die in der vergangenen Woche stattfand.)



Forschung an der KMU und Schulpraxis

Ein Lehrerkollegium in der Mitschauanlage der Universität

Unter Leitung des Direktors der Juri-Gagarin-Oberschule Leipzig, des Mitglieds des Gesellschaftlichen Rates der Karl-Marx-Universität, Genossen S. Schlaubke, fand am 8. Januar eine Dienstbesprechung aller Lehrer dieser unserer Stützpunktschule in der Mitschauanlage im Seminargebäude statt. Seit Jahren mit der Karl-Marx-Universität, insbesondere mit der Forschungsgemeinschaft Fähigkeitsentwicklung verbunden, sollten den Lehrern die neuen Lehr- und Forschungsmöglichkeiten auf pädagogisch-methodischem Weg vorgestellt und an Beispielen demonstriert werden.

In Anwesenheit des Elternbetratsvorsitzenden, des Leiters der Forschungsgemeinschaft, Gen. Doz. Dr. Faust, von Fachberatern des Stadtbezirkes Leipzig-Süd sowie der Mitarbeiter des Lehrstuhls Methodik an der Sektion Geschichte führte Genosse Prof. Dr. sc. H. Wermes an Hand von Ergebnissen des Faches Geschichte die Mitschauanlage vor, hervorragend unterstützt durch die Kollegen der Technik.

Mit Hilfe informativer Ausschnitte aus Geschichtsstunden, die im Juni 1974 aufgezeichnet wurden, konnten sich die Lehrer von Entwicklung und der 6. Klasse ihrer Schule überzeugen. Sie sahen, welche Fortschritte in der Erziehung zum dialektisch-materialistischen Denken innerhalb eines Schuljahres bei konsequenter Nutzung theoretischer und praktischer Erfahrungen in der Zusammenarbeit zwischen Schule und Wissenschaft bei den Schülern erreicht werden können. Es wurde die Einleitungsphase einer Geschichtsstunde mit schülerorientierter Zielsetzung, die Schaffung einer Problemsituation im Unterricht sowie die partielle Wertung der Person Thomas Müntzer als revolutionärem Führer im deutschen Bauernkrieg gezeigt. Diese wissenschaftliche Wertung der Person Müntzers am Ende des Schuljahres spiegelt die Bemühungen während des Schuljahres 1973/1974 wider, die Schüler insbesondere zum parteilichen Werten historischer Sachverhalte und Persönlichkeiten zu befähigen. Sie ließ

erkennen, wie die Schüler Partei zu ergreifen vermögen für den historischen Fortschritt, wie sie sich an den Leistungen Müntzers begeistern und wie sie den Bauernkrieg in die gesellschaftliche Gesamtentwicklung einordnen. In ergänzenden Ausführungen stellten die Forschungslehrerin, Kollegin R. Schröder, sowie die Mitarbeiterin des Lehrstuhls Methodik, Genossin S. Müller, die gemeinsam geplante und realisierte Arbeit, die Bedingungen, die zu beachten waren, die Auswirkungen auf die Klasse, die Erziehungsprobleme und die offenen Fragen dar. Die Veranstaltung darf als erste ihrer Art - als gelungen betrachtet werden. Sie stellte den Auftakt für die Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule und für die praxisorientierte Forschung der Forschungsgemeinschaft Fähigkeitsentwicklung an der Karl-Marx-Universität im Jahre 1975 dar, zeigte die Zusammenarbeit der Universität mit dem Territorium zum beiderseitigen Nutzen.

Die Universitätsbuchhandlung informiert

Gesellschaftswissenschaften
Geschichte der marxistischen Dialektik
Von der Entstehung des Marxismus bis zur Leninischen Epoche
488 Seiten, 13,50 Mark, Dietz Verlag Berlin
Gutache/Klein/Petzold
Von Sarajevo nach Versailles
368 Seiten, 11,80 Mark, Akademie Verlag Berlin
Kagan
Vorlesungen zur marxistisch-leninistischen Ästhetik
3. überarb. u. erw. Auflage, 818 Seiten, 23,50 Mark, Dietz Verlag Berlin
Basis und Überbau der Gesellschaft
135 Seiten, 2,50 Mark, Dietz Verlag Berlin

Saradow
Der Leninismus und aktuelle Probleme des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus
311 Seiten, 14,80 Mark, Deutscher Verlag der Wissenschaften
Helbig/Busch
Deutsche Grammatik ein Handbuch für den Ausländerunterricht
190 Seiten, 5,50 Mark, Volk und Wissen
Jakowlew
Methodik und Technik der Unterrichtsstunde
Übersetzung aus dem Russischen, 307 Seiten, Pappband, 9,50 Mark, Volk und Wissen Verlag Berlin, 1974
Die Frau und die Gesellschaft
Aus der Geschichte des Kampfes um die Gleichberechtigung der Frau.
224 S., Le., zahlr. Bilder, 9,99 Mark, Verlag für die Frau, Leipzig

Suslow
Der Marxismus-Leninismus - die internationale Lehre der Arbeiterklasse - Bibliothek der Arbeiterbewegung
227 S., Pappband, 6,50 Mark, Dietz Verlag Berlin 1974
Studien zur Geschichte der Kommunistischen Internationale
Sammelband, 470 S., Ln., 13 Mark, Dietz Verlag Berlin, 1974
Politik aktuell
Lieberam
Bundestagsparteien im politischen Machtmechanismus der BRD
143 S., Br., 2 Mark, Staatsverlag Berlin, 1974
Thom, Immanuel Kant
152 S., Ln., zahlr. Bilder, 7,00 Mark, Urania-Verlag, Leipzig-Jena-Berlin

Russisch-Asse in Leipzig

Bereits im November trafen sich in Leipzig Studenten aller Hochschulen und Universitäten der DDR, deren besonderes Hobby die russische Sprache ist. Insgesamt beteiligten sich 36 „Mannschaften“ mit 72 Studenten an der Russischolympiade aller Hochschulen und Universitäten der DDR. Siegreich im Wettbewerb war die Mannschaft der Sektion Journalistik der KMU; die Studentinnen Macia Dutschke und Ute Köhler. Sie gewannen eine 14tägige Reise in die UdSSR.

Die Sektion Journalistik konnte in punkto Fremdsprachen noch einen weiteren Erfolg verbuchen. Im Fremdsprachen- und Übersetzungswettbewerb 1974 wurden in den Fremdsprachenwettbewerben Russisch und Englisch durch Studenten bzw. Forschungsstudenten der Sektion erste Plätze belegt. Preise des Rektors wurden an das Studentenkollektiv des ehemaligen 4. Studienjahres der Sektion Journalistik und an die Studentin Maria Dutschke und Harald Grüning verliehen.

Ehrung für Patrice Lumumba

Am 17. Januar, dem 14. Jahrestag der Ermordung Patrice Lumumbas, fand am Denkmal des afrikanischen Nationalhelden und unerschütterlichen Kämpfers für die Unabhängigkeit seines Landes, vor dem Herder-Institut in der Lumumbastraße eine feierliche Kranzniederlegung statt.

von uns weiter, und wir werden sie verwirklichen. Wir sagen aber, Lumumba ist nicht tot. Lumumba lebt! Sein Blut ist unser Mut. Unser Kampf ist der Kampf für die ökonomische und politische Unabhängigkeit Afrikas. Wir danken den Arbeitern und der Bevölkerung der DDR, weil wir durch ihre Arbeit und Solidarität hier in der DDR studieren können. Während der Schweigeminute legten Studenten Kränze nieder. Nach der Ansprache des Vertreters der Studenten aus Zaire übermittelte Rolf Hommel als Vertreter der FDJ-Kreisleitung die Anteilnahme der FDJ-Studenten und aller Angehörigen der KMU.

Herr Mahoukou (VR Kongo) würdigte mit ausdrucksvollen Worten die Bedeutung und das Vermächtnis des teuren Toten: „Die Imperialisten haben Lumumba durch ihre Marionetten ermordet lassen. Sie können aber niemals die Ideen, die Gedanken und die Politik Lumumbas in unseren Herzen vernichten. Diese Ideen leben in jedem einzelnen

Neue Rechner im ORZ

Seit Ende 1974 ist im Organisations- und Rechenzentrum ein Rechner der 3. Rechnergeneration aus der Familie R 4000 in Betrieb. Es handelt sich um die kleinere Anlage dieser Familie, nämlich um das Kleinrechnersystem KRS 4200. Dieser Rechner ist mit einer Hauptspeicherkapazität von 16 kW ausgestattet. Er verfügt über eine Echtzeituhr, besitzt einen programmierten Kanal zum Anschluß der Datenverarbeitungsperipherie wie Schreibmaschine und Lochbandstation sowie die Anschlußmöglichkeit des halbautomatischen Datenerfassungssystems doro 1000. Zur Kopplung mit Prozessen ist eine umfangreiche Prozeß- und Ausgabebibliothek, bestehend aus Adressen für die Datenein- und -ausgabe, Anlege- und -ausgabe vorhanden. Der vorhandene externe

Speicherkanal bietet die Möglichkeit zum Anschluß externer Trommelspeicher. Neben der Programmierung in der Assemblersprache SYPS 4200 ist ein FORTRAN 4200-Compiler Bestandteil dieser Anlage. Damit wird die Arbeit mit den Digitalgrafikgeräten „Digitraph“ und „Digitron“ in Verbindung dieses Kleinrechners erleichtert.

Des weitern konnte eine 2. EDVA R 300 dem Rechenbetrieb übergeben werden. Dieser R 300 wurde von einer anderen Einrichtung im Hochschulbereich übernommen. Wir möchten nochmals allen beteiligten Kolleginnen und Kollegen, die mit großem Fleiß und hoher Sachkenntnis innerhalb sehr kurzer Zeit diese Inbetriebnahme ermöglichten, herzlichen Dank aussprechen.



Das war sein Standpunkt ...

Kultur-tips für 1. Woche im Monat Februar

DIE KLEINE GALERIE zeigt im Februar und März Grafiken und Zeichnungen von den Leipziger Künstlern Gisela Kohl und Gudrun Pontius, 4. Februar, 19.30 Uhr, Eröffnung der Ausstellung durch Diplomkünstler Rainer Behrends (Kustos der Karl-Marx-Universität)
6. Februar, 19.30 Uhr, Elektroenergie - heute und morgen Prof. Dr. Friedrich Kloepfel, Prorektor für Wissenschaftsentwicklung an der Ing.-Hochschule Leipzig, berichtet anhand von Farblichbildern über seine Eindrücke von den letzten Energiekonferenzen in Moskau, Bukarest und Detroit, sowie über Land und Leute auf diesen Reisen.
Veranstalter: Hochschulgruppe des Kulturbundes
Messa Kalinin: 1. und 8. Februar, 19.30 Uhr Tanz
Anrechtszyklus der künstlerischen Ensembles der KMU, 5. Februar, 20 Uhr, Altes Rathaus, Musik und Tanz der Bauernkriegszeit, Capella fidicina, Fachschule für Tanz, Freier Kartenverkauf an der Abendkasse.
Anrechtszyklus Film, 4. Februar,

19 Uhr, Filmtheater Casino. Es läuft der Film „Struktur des Kristalls“ (VR Polen) anschließend Diskussion mit dem Filmpublizisten Gred Gehler im Betriebsrestaurant
Leipzig-Information, 3. Februar, 19.30 Uhr, „AGIT-PRO und KONTRA“ Programm des Kabarets „die akademiker“
12. Februar, Kabarett, „Die Klapperschlangen“, Berlin, 18 und 21 Uhr, Vorverkauf: Leipzig-Information am Sachsenplatz und HA Kultur
Gastspiel, 7. Februar, 19 und 22 Uhr, Jazzkonzert mit dem Günther-Fischer-Quintett, Uschi Brüning, Manfred Krug, Ingenieurschule der Deutschen Post, Gustav-Freytag-Str., 43
„Klub der jungen Arbeiter und Angestellten“, 5. Februar, 19 Uhr, Forum zur politischen Situation im Nahen Osten, Referent: Dr. Hofmann, ANW
1. und 8. Februar, Diskothek, 18.30 Uhr Vorverkauf für Faschingsveranstaltungen (12., 15. und 19.21 am 1. und 3. Februar im Klub der jungen Arbeiter und Angestellten.



Das Kabarett „Die Klapperschlangen“ aus Berlin gastiert am 12. Februar, 18 und 21 Uhr, in der Leipzig-Information.

UZ

Redaktionskollegium: Ino Ulbricht (Verantwortlicher Redakteur); Uwe Fischer (stellvertretender verantwortlicher Redakteur); Gudrun Schaufuß, Helmut Rosan, Roswitha John (Redakteure); Dr. rer. nat. Wolfgang Dietzsch, Dr. rer. pol. Harry Grassich, Dr. phil. Günter Kotsch, Gerhard Mathow, Dr. rer. pol. Karlo Paerschke, Jochen Schlewig, Dr. phil. Wolfgang Weller.
Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dunder“, III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig.
Anschluß der Redaktion: 701 Leipzig, Karl-Marx-Platz, Universitätshauptgebäude.
PSF 920, Telefon: 7 19 22 15
Bankkonto: 5623-32-550 000 bei der Stadtparkasse Leipzig. Erscheint wöchentlich.